



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Grundsteinlegung für den Bau unserer neuen Unternehmenszentrale war ein tolles Ereignis. Sehr gefreut hat uns vor allem die positive Resonanz zu unseren neuen Plänen, die erneuerbaren flüssigen Kraftstoffe E-Fuels voranzubringen.

Das überregionale Medienecho zeigt, dass dieses Thema sehr wichtig für ganz Deutschland ist. Denn es ist nicht nur für Autofahrer in und um Fulda relevant, ob sie künftig ihre Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor weiter nutzen können, wenn sie aktiv Klimaschutz betreiben möchten.

Unser Großprojekt ist also gut gestartet, dafür sind wir – gerade in der aktuellen Zeit – sehr dankbar. Nun hoffen wir, dass alle Gewerke nach Zeitplan abgewickelt werden können, damit dem Umzug im Herbst nichts mehr im Wege steht. Gedanklich haben wir die eine oder andere Kiste schon gepackt. Wir freuen uns sehr auf den Start in der Daimler-Benz-Straße.

Zuvor gehen wir noch weiter auf Zeitreise in die Vergangenheit unseres Unternehmens: Zu unserer neuen Serie auf Facebook haben wir auch schon viele schöne Rückmeldungen bekommen.

Nun viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters wünschen

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber



Die neue KNITTEL-Zentrale ist ab Herbst im Fuldaer Gewerbegebiet in der Daimler-Benz-Straße zu finden.

Grundsteinlegung für künftigen KNITTEL-Unternehmenssitz

„Ready für E-Fuels“: Flüssige Kraftstoffe aus erneuerbaren
Energien kurz vor dem Start

Mit der Grundsteinlegung für den neuen Unternehmenssitz hat KNITTEL Energie einen weiteren Meilenstein gesetzt. Der Fuldaer Energiedienstleister wird in diesem Herbst nicht nur ein neues Gebäude im Fuldaer Gewerbegebiet in der Daimler-Benz-Straße beziehen, sondern zugleich den Startschuss geben für ein Projekt, das über die Region hinaus Beachtung finden wird: KNITTEL plant als einer der ersten deutschen Händler, die alternativen Kraftstoffe E-Fuels aus erneuerbaren Energien auf den Markt zu bringen. „Um die Energiewende voranzutreiben, braucht es im Bereich Mobilität vielerlei Ansätze. Einer davon ist die Produktion, Verteilung und Nutzung von E-Fuels“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber.

Hierzu hat KNITTEL mit dem UNITI-Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen, dem Produzenten INERATEC und weiteren Mineralölunternehmen aus Deutschland einen Vertrag geschlossen. Im Zuge einer Pilotphase ist KNITTEL eines der ersten Unternehmen, das den aus regenerativem Strom hergestellten

Flüssigkraftstoff an seinen Tankstellen in Deutschland anbieten wird. „Durch die genialen Eigenschaften des Produktes ist es möglich, dieses dem Diesel beizumischen. Mit steigender Verfügbarkeit steigt die Beimischung. Somit wird konventioneller Kraftstoff zunehmend klimaneutral. Ziel ist, dass der Autofahrer schon deutlich vor 2050 100 Prozent E-Fuels tanken kann und klimaneutral fährt“, berichtet Weber und merkt an, dass dabei bestehende Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor problemlos weiter genutzt werden können. „Wir möchten weg von der Theorie und rein in die Praxis und mit diesem Pilotprojekt zeigen, dass E-Fuels absolut praxistauglich sind und als emissionsneutrale Alternative real zur Verfügung stehen“, so Weber.

Fortsetzung auf Seite 2 ...



OEL



HOLZ



GAS



STROM

... Fortsetzung von Seite 1

Der KNITTEL-Geschäftsführer, zugleich UNITI-Bundesvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender der europaweit agierenden eFuel Alliance, spricht dabei eindringlich das Thema EU-CO₂-Flottenziele an. Seine Forderung: „Um weitere Anreize zur Senkung klimaschädlicher Emissionen zu schaffen und damit einen starken Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten, sollte auch die E-Fuels-Technologie bei den Flottenzielen angerechnet werden.“ Darüber hinaus setzt er sich für eine Energiesteuer ein, die nicht mengenbasiert ist, sondern sich noch konsequenter an der CO₂-Emission der gesamten Wertschöpfungskette ausrichtet. „Somit werden Rahmenbedingungen geschaffen, die private Investitionen in die Klimaneutralität fördern – ganz im Sinne der jüngsten Forderungen von Angela Merkel im Rahmen des Petersberger Klimadialogs.“

Udo Weber zog bei der Feier zur Grundsteinlegung einen einfachen Vergleich: „Keiner von uns muss seinen Kühlschrank oder

Herd wegwerfen, wenn er ihn mit klimaneutralem Strom betreiben möchte. Warum soll das dann beim Auto zwingend so sein? Das Problem ist nicht der Verbrennungsmotor, sondern der Kraftstoff, der verbrannt wird. Ich bin davon überzeugt, dass wir in einem zukünftigen Energiemix um die Option E-Fuels nicht herumkommen. Und wer es mit dem Umweltschutz ernst meint, darf nicht nur auf Neufahrzeuge schauen, sondern muss auch Lösungen für die Fahrzeuge im Bestand bieten. Verbrennungsmotoren, die mit CO₂-neutralen, synthetischen Kraftstoffen angetrieben werden, sind Teil der Lösung, nicht Teil des Problems. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden klimaneutrale Mobilität mit ihrem derzeitigen Fahrzeug. Neben dem Verbrennungsmotor werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten verschiedenste Alternativen individuelle Mobilität ermöglichen. Der Verbrennungsmotor wird jedoch auch über 2030 hinaus Teil unseres Straßenbilds sein. Die Verkehrswende kann nur mit einem technologieoffenen Ansatz erreicht werden. Der Wettbewerb der Alternativen führt zu einer effizienten, klimaneutralen Zukunft.“

Deshalb entsteht auf dem KNITTEL-Gelände ein Tanklager, das „einerseits noch fossile Kraftstoffe umschlagen kann, aber ebenfalls schon ready für E-Fuels ist“, wie Weber sagt. Praktisch für die Zukunft: Der neue Unternehmensstandort hat die Option für einen Gleisanschluss, der für die – problemlos zu transportierenden – E-Fuels später weitere Dienste in Sachen CO₂-Einsparung leisten dürfte.

Bei der Grundsteinlegung würdigte Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld das Engagement des Unternehmens KNITTEL.



Das Bauherren-Ehepaar bei der Versenkung der Zeitkapsel.



E-Fuels

Einfach. Genial. Klimaneutral.

Der Kraftstoff der Zukunft

E-Fuels – ein spannendes Thema

Deshalb widmen wir diesen nachhaltigen Kraftstoffen ab sofort eine Serie im KNITTEL-Newsletter. In den kommenden Ausgaben beleuchten wir die neuen Antriebsmittel aus ganz verschiedenen Perspektiven.

Auf einen Blick, auf einen Klick

Das neue AVIA Kundenportal für AVIACARD-Besitzer

PERFEKT MANAGEN.

Ob unterwegs mit dem Smartphone, im Büro via PC oder natürlich auch mit dem Tablet – über das AVIA Kundenportal haben Sie immer Zugriff auf sämtliche AVIACARD-Infos.

Dabei profitieren Sie von:

- maximaler Datensicherheit
- hoher Transparenz und Übersichtlichkeit
- vielfältigen Funktionen und Auswertungen
- praktischen Tools und Anwendungen
- der Wunsch-PIN-Funktion

Nach einem kurzen Registrierungsprozess können Sie zum Beispiel Ihre Rechnungen online einsehen, Transaktionen des laufenden Monats bequem überprüfen, Ihre Karten und Stammdaten verwalten, Reportings erstellen oder Daten downloaden.

Machen Sie den Test und überzeugen Sie sich.

Registrieren Sie sich jetzt: www.knittel.de





OEL



HOLZ



GAS



STROM

Das KNITTEL-Energie-ABC

„O“ wie Ökostrom oder OK-Power-Label

Ökobilanz

Die Ökobilanz ist eine strukturierte Analyse der Umwelteinwirkungen von Produkten während des gesamten Produktlebenszyklus – einschließlich der Entsorgung der Produkte. Dabei handelt es sich somit um eine genaue Mengenerhebung der Input-/Outputströme an Materialien, Stoffen, Energie, Produkten und Emissionen, die innerhalb und außerhalb des Unternehmens anfallen.

Ökostrom

Als Ökostrom bezeichnet man Energie, die ausschließlich aus erneuerbaren Energieträgern wie Wind, Wasser, Sonne oder Biomasse gewonnen wird. Das bedeutet, dass der Strom in Wind- oder Wasserkraftwerken gewonnen wurde, in Biogasanlagen oder mit Hilfe von Photovoltaik, also Solarstromanlagen.

Ölabscheidung

Darunter versteht man die notwendige Eigenschaft von Schmierfetten, bei Lagerung, erhöhter Temperatur oder erhöhtem Druck gewisse Mengen des Basisöles abzuscheiden. Bei geringen Mengen abgeschiedenen Öles bleibt die Funktionalität des Fettes unbeeinflusst. Die Ölabscheidung kann nach verschiedenen Verfahren bestimmt werden, unter anderem nach DIN 51817.

Öle

Öle werden nach Entstehung, Herstellung und chemischem Aufbau unterschieden:

- Tierische und pflanzliche Öle sind Triglycerinester der natürlichen Fettsäuren.
- Mineralische Öle setzen sich je nach ihrer Herkunft und chemischen Struktur aus Paraffinen (Alkanen), Naphtenen (Cycloalkanen) oder Aromaten zusammen.
- Syntheseöle sind zum Beispiel Silikonöle, Polyglycole, Ester oder Polyalphaolefine.

Offshore-Windpark

„Offshore“ bezeichnet feststehende Gebäude, die auf offener See vor der Küste stehen. Der Offshore-Windpark bezeichnet somit Windkraftanlagen auf offener See.

OK-power-Label

Das OK-power-Siegel ist Deutschlands führendes Gütesiegel für Ökostromprodukte, mit dem bundesweit rund 80 Ökostromprodukte mit insgesamt 4,1 Terrawattstunden pro Jahr ausgezeichnet werden. Das Gütesiegel ist eine wichtige Orientierungshilfe für den Stromverbraucher beim Wechsel zu einem wirkungsvollen und hochwertigen Ökostromtarif mit zusätzlichem Beitrag zur Energiewende.

Herausgeber des Siegels ist der Energie-Vision e.V., der gemeinsam vom Öko-Institut e.V. und der Hamburg Institut Research gGmbH getragen wird. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung von Markttransparenz auf dem Strommarkt. Die Zertifizierung erfolgt nach einheitlichen und transparenten Kriterien. Diese unterteilen sich in Pflicht- und Wahlpflichtkriterien. Ihre Einhaltung wird jährlich von unabhängigen Gutachtern geprüft.



Oktanzahl (OZ)

Die Oktanzahl ist eine Maßzahl für die Klopfestigkeit eines Ottokraftstoffes und kennzeichnet das Verhalten des Kraftstoffes bei der Verbrennung im Motor. Ausreichende Klopfestigkeit eines Kraftstoffes ist die Voraussetzung für einen normalen Verbrennungsablauf.

OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries)

Die Organisation Erdöl exportierender Länder wurde 1960 in Bagdad gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern zählen Saudi-Arabien, Iran, Irak, Kuwait und Venezuela. Heute hat die OPEC insgesamt zwölf Mitgliedsstaaten, ihr Sitz ist im österreichischen Wien. Ziel der OPEC ist es, den Ölmarkt auf möglichst hohem Preisniveau zu stabilisieren. Bis vor kurzem hat die OPEC sogar die Preisspanne für ein Barrel (159 Liter) Öl festgelegt. Die OPEC-Länder (ausgenommen Irak und Angola) fördern rund 27 Millionen Barrel pro Tag. Das entspricht knapp 40 Prozent des Weltmarktes.

Ottokraftstoffe

Ottokraftstoff als fossiler Energieträger besteht nach DIN EN 228 vorwiegend aus verschiedenen Kohlenwasserstoffen, die mittels Destillation aus Rohöl gewonnen werden. Die Fraktion des Rohöls mit dem Siedebereich zwischen 35 und 210 Grad Celsius wird als Rohbenzin (Naphtha) bezeichnet. Motorenbenzin beziehungsweise Ottokraftstoff ist ein veredeltes Rohbenzin.



Schätze aus dem KNITTEL-Archiv entdecken

Facebook: Aktuelle Serie Zeitreise lässt Einblicke in spannende Geschichte zu

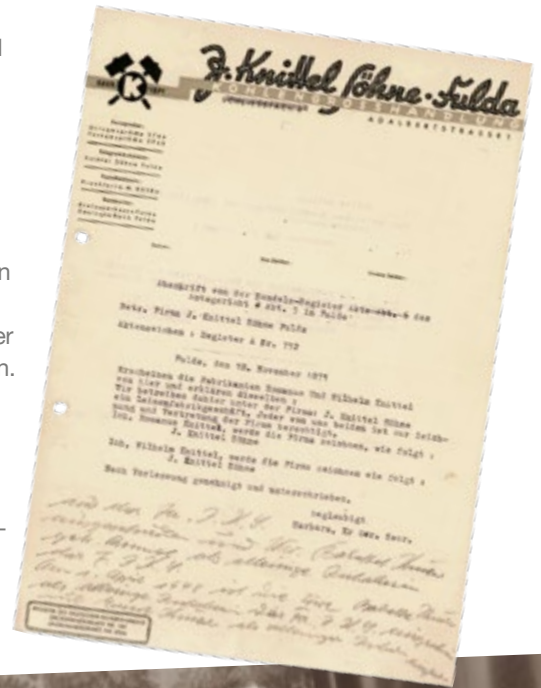
Mit dem frühesten Schatz aus dem KNITTEL-Archiv ist im Frühjahr eine Jubiläumsserie auf der KNITTEL-Facebook-Seite unter www.facebook.com/Knittel.de gestartet. Auf dem handschriftlichen Handelsregisterauszug aus dem Jahr 1871 ist folgender Text zu lesen: „Es erscheinen die Fabrikanten Romanus und Wilhelm Knittel von hier und erklären dieselben: Wir betreiben dahier unter der Firma J. Knittel Söhne ein Leinenfabrikgeschäft.“

KNITTEL-Geschäftsführerin Uta Knittel-Weber muss schmunzeln, wenn sie von den kleineren und größeren Fundstücken berichtet: „Das klingt für uns heute natürlich alleine schon sprachlich ein bisschen

ungewohnt. Auch wenn man zum Beispiel handgeschriebene Personal-Listen entdeckt, die inzwischen eigentlich nur noch digital zur Verfügung stehen, sieht man, wie viel Zeit vergangen ist.“

Weitere Dokumente und alte Fotos, etwa von den Gründern, von Rhöner Bergrennen in den 1960er Jahren, von imposanten alten Fahrzeugen und mehr, können auf der KNITTEL-Facebook-Seite entdeckt werden.

Uta Knittel-Weber und Maurice Richter führen die Zeitreise des Unternehmens in den nächsten Monaten fort – und haben noch viele Geschichten aus dem Nähkästchen bereit, die immer freitags gepostet werden. Reinklicken lohnt sich!



Praktischer geht's nicht: Bezahlen mit der AVIA-App

AVIACARD jetzt auch als digitales Zahlungsmittel nutzen

Wenig Zeit zum Tanken? Mit der neuen AVIA-App können AVIACARD-Inhaber an teilnehmenden Servicestationen direkt an der Zapfsäule kontaktlos und sicher bezahlen. Um die mobile bargeldlose Bezahlungsfunktion payvia nutzen zu können, einfach die AVIA-App herunterladen und registrieren. Anschließend die AVIACARD mit der AVIA-App verknüpfen – und schon kann das neue digitale Zahlungsmittel genutzt werden.

So funktioniert's dann vor Ort: Auf dem Smartphone den payvia-Button drücken, die jeweilige Tankstelle bestätigen, wenn für Abrechnungen erforderlich, den Kilometerstand eingeben, Zapfsäule auswählen – und tanken. In der App wird der Tankvorgang schließlich aufgelistet. Kunden müssen nur noch mit PIN, Face- oder Touch-ID die Bezahlung bestätigen. Den digitalen Zahlungsbeleg gibt's im Anschluss per Mail.





Christian Trabert:
„Vielfältige Arbeit“



Dürfen wir vorstellen:



Tobias Burow
„Tolles Montage-Team“

Christian Trabert ist neu im Team der KNITTEL-Tankstellenmonteure. Der 36-Jährige bringt reichlich technische Erfahrung mit.

Wie wurden Sie auf KNITTEL aufmerksam, seit wann sind Sie im Unternehmen – und können Sie die Stationen Ihres Berufslebens davor kurz skizzieren?

Ich bin seit April 2021 bei KNITTEL Energie angestellt. Die Stellenausschreibung habe ich zufällig bei der Jobbörse auf Osthessen-News gefunden. Nach meiner Lehre zum Industriemechaniker in der Filzfabrik Fulda arbeitete ich elf Jahre bei Goodyear in Fulda mit einem Jahr Unterbrechung als Servicetechniker bei Pirtek Hydraulik.

Haben Sie sich schon ein bisschen eingelebt?

Für mich ist hier vieles neu – meine Kollegen sind aber sehr hilfsbereit, ich hatte immer Ansprechpartner und ich war die ersten Wochen nicht alleine unterwegs. So langsam lebe ich mich ein und finde mich zurecht.

Was stellt für Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz eine besondere Herausforderung dar?

Ich war es bisher gewohnt, jeden Tag ungefähr dieselben Tätigkeiten zu verrichten, hier ist das etwas anders. Man weiß nie, was einen erwartet. Jeder Tag bringt neue Aufgaben mit sich, die Arbeit ist sehr vielfältig.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit insbesondere im Unternehmen KNITTEL Energie?

Eben diese Vielfältigkeit. Man führt nicht nur eintönige Arbeitsabläufe aus, sondern hat jeden Tag Abwechslung. Außerdem arbeiten wir sehr selbstständig.

Gibt es besondere Bereiche in dieser Branche, die Sie als spannend oder besonders attraktiv empfinden?

Momentan finde ich die gesamte Tankstellentechnik spannend, weil alles neu für mich ist.

Tobias Burow ist Tankstellenmonteur bei KNITTEL. Der 36-Jährige kennt sich mit verschiedensten Anlagen und Motoren aus. In seiner Freizeit bewirtschaftet er mit seiner Familie nämlich auch noch einen kleinen landwirtschaftlichen Betrieb in Schwarzenfels.

Seit wann sind Sie im Unternehmen KNITTEL beschäftigt?

Mein Start bei KNITTEL Energie war im Januar 2016.

Können Sie kurz Ihren beruflichen Werdegang skizzieren?

Von 2001 bis 2004 habe ich die Ausbildung zum Elektroinstallateur bei Elektro Melk in Sinnatal-Sterbfritz absolviert. Nach dem Zivildienst bin ich ab 2006 als Elektroinstallateur bei EBB Technik GmbH in Fulda beschäftigt gewesen. 2014 habe ich meinen Meister in der Elektrotechnik gemacht und bin dann zwei Jahre später zu KNITTEL gekommen.

Was verbinden Sie mit KNITTEL, was bedeutet KNITTEL für Sie?

Noch bevor ich beim Energiedienstleister KNITTEL angestellt war, habe ich die sehr kooperative und menschliche Art des technischen Leiters – Janko Necke – kennenlernen dürfen. Durch Herrn Necke bin ich dann auch zu KNITTEL gewechselt. Und nun bin ich froh, ein Teil des wirklich tollen Montage-Teams sein zu dürfen.

Gibt es vielleicht besondere Anekdoten, an die Sie sich während Ihrer Arbeit bei KNITTEL erinnern?

Da wir jeden Tag mit Kunden zu tun haben, könnte ich fast ein Buch darüberschreiben. Im Prinzip ist jeder Tag spannend. Und gelacht werden darf auch. Das macht einfach Spaß.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

So wie es aktuell läuft, soll es weitergehen – mit positivem Arbeitsklima, kurzen Dienstwegen, mit unserem familiären Miteinander und mit der offenen und direkten Kommunikation, die es bei KNITTEL Energie gibt. Selbstverständlich gehört Gesundheit als wichtigstes Gut mit dazu.

„Unkompliziertes Miteinander“

AVIA Servicestation in Karsbach-Weyersfeld seit mehr als 25 Jahren mit KNITTEL verbunden

Bereits seit 1993 arbeitet die AVIA Servicestation in Karsbach-Weyersfeld mit KNITTEL zusammen. „Wir schätzen das unkomplizierte Miteinander“, sagt Geschäftsführer Helmut Baumbach. Angenehm familiär ist auch die Atmosphäre in Tankstelle und angeschlossenem Autohaus mit Werkstatt.

Weyersfeld, direkt an der B27 zwischen Gemünden und Hammelburg gelegen, ist ein 400-Seelen-Dorf. Man kennt sich im Ort beziehungsweise in der Gemeinde, ist mit vielen per du. „Wir haben eine große Stammkundschaft, die uns seit Jahren, ja sogar Jahrzehnten die Treue erweist“, berichtet Baumbach, der zusammen mit Schwiegersohn Ralf Schubert das Unternehmen führt. Marga Baumbach sowie Tochter Nadine Schubert gehören ebenfalls zum Familien-Team, außerdem Jasmin Heim. „Insgesamt beschäftigen wir eine Vollzeit- und vier Teilzeitkräfte“, berichtet Ralf Schubert, „manche arbeiten schon seit über 30 Jahren im Betrieb“.

Die Autowerkstatt der Baumbachs wurde 1980 eröffnet, das Mitsubishi-Autohaus feiert gerade 40-jähriges Bestehen. „Mit dem Neubau der Tankstelle im Jahr 1993 kam ein weiteres Standbein dazu“, blickt Helmut Baumbach zurück. Seit dieser Zeit hat sich natürlich einiges verändert. Heute bietet die AVIA Servicestation die Kraftstoffe Super E5, Super E10, Super Plus, Diesel, Lkw-Diesel und Autogas. Im Shop gibt es kleine Snacks, Getränke, Süßigkeiten, Tabakwa-



Das Team (v.l.): Mitarbeiterin Melanie Hofmann, Korbinian Schubert, Helmut Baumbach, Xaver Schubert, Ralf Schubert und Inhaberin Nadine Schubert (Tochter von H. Baumbach)

ren sowie Kaffee to go, den mancher Kunde gleich gern draußen auf der gemütlichen Holzgarnitur genießt. Sonn- und feiertags duftet es nach frischen Bäcker-Backwaren. „Und wer abends schnell den Grill anwerfen möchte, bekommt bei uns zum Beispiel auch Holzkohle“, geht Ralf Schubert auf das Sortiment der Servicestation ein. Eine Postagentur ist ebenfalls auf dem 2000 Quadratmeter großen Areal zu finden.

Aus der WashTec-Waschanlage fahren die Autos blitzsauber heraus. Für die Innenreinigung steht ein Saugerplatz bereit. Wer sich die neuesten Mitsubishi-Modelle ansehen oder das ganzheitliche Green-Mobility-Konzept des Herstellers kennenlernen möchte, schaut nebenan im Autohaus des Familienbetriebs vorbei. Das Werkstatt-Team erledigt Reparatur- oder Wartungsarbeiten, auch Haupt- und Abgasuntersuchung werden angeboten.

Die AVIA Servicestation in der Weyersfelder Straße 3 öffnet Montag bis Samstag von 7 bis 20 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Nähere Infos über das Autohaus sind abrufbar unter www.autohaus-baumbach.de.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Dientzenhoferstraße 6 – 10, 36043 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391 – 0
E-Mail: zentrale@knittel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar@knittel.de (haftungsbeschränkt)
Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL / UNITI
Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Hinweise zum Datenschutz auf www.knittel.de
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.

